B **KULTURWISSENSCHAFTEN**

BA **PHILOSOPHIE**

Personale Informationsmittel

Personale Informationsmittel

Walter BENJAMIN

BIOGRAPHIE

14-3 ***Walter Benjamin*** : a critical life / Howard Eiland and Michael W. Jennings. - Cambridge, Mass. ; London : The Belknap Press of Harvard University Press, 2014. - 755 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-0-674-05186-7 : $ 39.95, £ 25.00
[#3645]

Es ist kaum bekannt, daß die erste Lebensbeschreibung Walter Benjamins weder in seinem Geburtsland Deutschland noch in seiner Wahl- bzw. Exil-Heimat Frankreich erschienen ist, sondern im fernen Japan. Das war bereits 1977,[1] zwei Jahre bevor die von der Kritik sehr ungnädig aufgenommene Biographie Werner Fulds im Münchner Hanser-Verlag herauskam.[2] Autor war der 1998 verstorbene Professor der Universität Kyoto, Osamu Nomura, u.a. Mitübersetzer der ersten japanischen Benjamin-Anthologie überhaupt sowie einer der Herausgeber der 15bändigen (!) Benjamin-Ausgabe, die der Shobunsha-Verlag, Tokio, zwischen 1969 und 1981 publizierte.[3] Seither sind Lebensbeschreibungen dieses wohl meistdiskutierten deutschen Kritikers des 20. Jahrhunderts derart zahlreich und in so vielen Weltsprachen veröffentlicht worden, daß man allenfalls noch das Ereignis ihres Erscheinens registrieren, sie aber kaum mehr wirklich lesen kann. Beim vorliegenden, gut 750 Seiten starken Werk freilich lohnt sich die Lektüre.
Der erste Eindruck, der sich beim Hineinlesen einstellt, ist der einer – trotz ihres Umfanges – überhaupt nicht redundanten, sondern gut lesbaren und übersichtlichen Darstellung, deren Autoren im Gegensatz zum Verfasser

---

[1] ***Benyamin no Shôgai*** / Osamu Nomura. - Tôkyô : Heibonsha, 1977. - 259 S.
[2] ***Walter Benjamin*** : zwischen den Stühlen ; eine Biographie / Werner Fuld. - München [u.a.] : Hanser, 1979. - 323 S. ; 21 cm. - ISBN 3-446-12729-1. - In überarbeiteter Fassung: ***Walter Benjamin*** : eine Biographie / Werner Fuld. - Reinbek bei Hamburg : Rowohlt-Taschenbuch-Verlag, 1990. - 316, [12] S. : Ill. ; 19 cm. - (Rororo ; 12675). - ISBN 3-499-12675-3.
[3] Zur Publikationsgeschichte des Benjaminschen Werkes in Japan vgl. ***Walter Benjamin***: eine kommentierte Bibliographie / Momme Brodersen. - Morsum/Sylt: Cicero-Presse, 1995. - 311 S. ; 25 cm. - ISBN 3-89120-013-7 : DM 200.00 [3009]. - Hier insbes. S. 180 - 185. - Rez.: ***IFB*** **96-1-034**
http://www.bsz-bw.de/depot/media/3400000/3421000/3421308/96_0034.html

einer erst kürzlich erschienenen Geschichte „der“ Benjamins[4] den reichen Berliner Nachlaß Benjamins mit seinen zahllosen, die Biographie der Familie betreffenden Dokumente auch wirklich zur Kenntnis genommen und ausgewertet haben.
Das in elf Kapitel unterteilte Werk,[5] denen noch ein etwas allzu kurz geratener (weil keinen Raum für aufschlußreiche und notwendige Differenzierungen lassender) Epilog zur Rezeptionsgeschichte Benjamins folgt, ist konventionell, d.h. chronologisch strukturiert, wobei die Autoren hier und da die Zäsuren in Benjamins intellektueller Biographie ein klein wenig anders setzen als die voraufgegangener lebensgeschichtlicher Darstellungen. Sie orientieren sich dabei vor allem auch an den Ortswechseln und Aufenthalten Benjamins, was den durchaus positiven Nebeneffekt hat, daß damit der Leser bisweilen den Eindruck gewinnt, Benjamins Zeit und Existenz gewissermaßen auch räumlich auszuschreiten.
Von wenigen Ausnahmen abgesehen sind die Hauptwerke – Benjamins Buchveröffentlichungen (die Dissertation über den ***Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik***, der ***Ursprung des deutschen Trauerspiels*** und die ***Einbahnstraße***), seine wichtigsten Essays (***Goethes Wahlverwandtschaften*** etwa, wie auch die über ***Karl Kraus*** oder den europäischen ***Sürrealismus***) und Kritiken sowie vor allem das unvollendet gebliebene ***Passagenwerk*** – sowohl durch detaillierte lebensgeschichtliche und intellektuelle Kontextualisierung wie auch durch eingehende Analyse und Interpretation mehr als nur gebührend gewürdigt. Gleichwohl gibt es bei dieser Auswahl, die notwendig zu treffen war, einige Ausfälle, die man bedauert, auch weil sie im Grunde nur eine allgemeine Tendenz in der Rezeption Benjamins fortzusetzen scheinen: Wenn etwa die 1931/32 zunächst in der ***Frankfurter Zeitung*** einzeln erschienenen, kommentierten Briefe deutscher Geistesgrößen von Heinrich Pestalozzi bis zu Franz Overbeck, die Benjamin 1936 als einzige Buchveröffentlichung seines Exils im Luzerner Vita-Nova-Verlag unter dem Titel ***Deutsche Menschen***[6] herausbringen konnte, fast unerwähnt, zumindest aber völlig unterbelichtet bleiben, so spiegelt dieser Umstand nur wider, wie wenig die Benjamin-Philologie bis heute mit seinen „anthologischen Arbeiten“ (zu denen bedeutende Kompilationen wie etwa die gemeinsam mit Willy Haas zusammengestellte Sammlung ***Vom Weltbürger zum Großbürger*** *: aus deutschen Schriften der Vergangenheit* von 1932 oder die 1939 im Pariser ***Europe*** publizierten ***Allemands de quatre-vingt-neuf*** gehören) anzufangen weiß. Einmal abgesehen davon, daß diese „Blütenlesen“ einen besonderen und zugleich bedeutenden Aspekt in

---

[4] ***Die Benjamins*** : eine deutsche Familie / Uwe-Karsten Heye. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau, 2014. - 361 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-351-03562-4 : EUR 22.99 [#3538]. - Rez.: ***IFB*** **14-1** http://ifb.bsz-bw.de/bsz402167090rez-1.pdf
[5] Inhaltsverzeichnis: http://d-nb.info/1050378288/04
[6] ***Deutsche Menschen*** / Walter Benjamin. Hrsg. von Momme Brodersen. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 542 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 10). - ISBN 978-3-518-58510-8 : EUR 36.80 [#0077]. - Rez.: ***IFB*** **08-1/2-173**
http://swbplus.bsz-bw.de/bsz287710076rez.htm

seiner gesamten Produktion darstellen,[7] konstituieren insbesondere die ***Deutschen Menschen*** den Beginn einer deutlichen Distanznahme Benjamins von allem „Deutschnationalen“ (auf dessen Humus der Nationalsozialismus nur zu prächtig gedeihen sollte), wie es sich seit der Reichseinigung 1871 in allen gesellschaftlichen Bereichen, der Kultur wie der Politik, auszubreiten begonnen hatte – und von dem er, wenigstens in jüngeren Jahren, nicht ganz unberührt geblieben war.[8]

Beschlossen wird diese neue Lebensbeschreibung Benjamins von einer Bibliographie, die verständlicherweise auf den englisch-amerikanischen Leser zugeschnitten ist, aber dankenswerterweise Hinweise auch auf peripherere Literatur enthält (wie etwa auf den für Benjamins letzte Lebensstunden aufschlußreichen Bericht von Carina Birman,[9] der bislang kaum einmal zur Kenntnis genommen wurde) sowie von einem gemischten Sach- und Personenregister, wie es bei anglo-amerikanischen Publikationen gemeinhin üblich ist.

Natürlich gibt es auch einige kleinere Fehler und Ungenauigkeiten, die sich bei derart monumentalen Werken leicht einschleichen, im Übrigen aber nicht wirklich ins Gewicht fallen. So etwa zog die Familie Benjamins nicht 1912 (S. 16), sondern bereits 1911 in den Grunewald, um dort weniger eine Villa als vielmehr ein Mietshaus zu beziehen, das erst nach Ende des ersten Weltkriegs in den Besitz Emil Benjamins überging und in dem über die Jahre durchschnittlich ein halbes Dutzend Familien residierten. Oder: Die ***Gesammelten Schriften*** begannen nicht erst 1974 zu erscheinen (S. 678), sondern bereits zwei Jahre zuvor, und incl. der beigegebenen Übersetzungs-Arbeiten Benjamins zählt diese Edition insgesamt zehn Bände.

Gern läßt man die positive Besprechung einer fremdsprachigen Veröffentlichung mit dem Wunsch ausklingen, das Werk möchte bald einem breiten deutschen Publikum durch Übersetzung zugänglich gemacht werden. Darauf soll an dieser Stelle ausnahmsweise verzichtet werden. Denn die Benjamin-Biographie von Howard Eilands und Michael E. Jennings ist in einem so wunderbaren, flüssigen wie verständlichen, Englisch geschrieben, daß man sich, selbst wenn man mit dieser Sprache etwas aus der Übung ge-

---

[7] Vgl. ***Anthologien des Bürgertums*** : »Vom Weltbürger zum Großbürger« / »Deutsche Menschen« / »Allemands de quatre-vingt-neuf« / »Carl Gustav Jochmann«. / Momme Brodersen. // In: Benjamin-Handbuch : Leben, Werk, Wirkung / hrsg. von Burk-hardt Lindner unter Mitarb. von Thomas Küpper und Timo Skrandies. - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2006. - XIII, 720 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-01985-1 - ISBN 3-476-01985-3 : EUR 64.95 [8843]. - S. 437 - 450. - Rez.: ***IFB*** **07-2-332** http://swbplus.bsz-bw.de/bsz118246135rez.htm

[8] Vgl. dazu den provokanten Artikel ***Der Deutsche Walter Benjamin*** / Peter von Haselberg. // In: Merkur. - 32 (1978),6 [Nr. 361], S. 592 - 600.

[9] ***The narrow foothold*** / Carina Birman. - London ; Hearing Eye, 2006. - VIII, 29, [11] S. : Ill., Kt. ; 21 cm. - ISBN 978-1-90508-2100. - Inhaltsverzeichnis: http://bvbr.bib-bvb.de:8991/exlibris/aleph/a21_1/apache_media/T4EK5MX5EN7T9HRH6LN5678Y43TFVX.pdf [2014-09-03].

kommen ist, nicht um den Genuß bringen sollte, dieses Werk im Original zu lesen.

Momme Brodersen

QUELLE

Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

http://ifb.bsz-bw.de/
http://ifb.bsz-bw.de/bsz39645304Xrez-1.pdf